

## Young Security Conference

München, 25. - 27. Mai 2023

### - Security Policy in the Arctic -

#### **How does the EU have to prepare itself for future Conflicts in this Region?**

Die Bedeutung der Arktis als sicherheitspolitischer Raum ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Die, durch das Schmelzen des arktischen Eises, sich eröffnenden Handelsrouten durch das Nordpolarmeer sowie neu entdeckte Rohstoffvorkommen wecken bereits jetzt das Interesse verschiedener Staaten und Wirtschaftsakteure. Doch auch sicherheitspolitisch entwickelt sich die Arktis zu einem immer bedeutender werdenden Raum. Zum einen sind viele der im Arktischen Rat versammelten Staaten wichtige Akteure in den aktuellen Konflikten. Zum anderen stellen bereits Länder wie Dänemark, Kanada und Russland teilweise Gebietsansprüche auf Regionen in der Arktis. Deutlich wird die Bedeutung dieser Region durch die zunehmende Anzahl an sogenannten „Arktisstrategien“ diverser Länder, darunter auch Deutschland.

Seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2023 befasst die auch die Europäische Union wieder verstärkt mit den sicherheitspolitischen Fragestellungen in ihrer direkten Nachbarschaft. Dazu gehört auch die Arktis mit den europäischen Anrainerstaaten Dänemark und Norwegen. Die Frage, die sich der Europäischen Union als einem eigenständigen Akteur stellt, ist, welche Interessen und Ziele sie in der Arktis verfolgt. Weiterhin muss auch geklärt werden, wie die EU diese Ziele im Verbund mit der NATO und in Kooperation mit den USA, eingedenk der Konkurrenz mit der Russischen Föderation, erreichen kann.

Unter der Schirmherrschaft des Bundesverbands Sicherheitspolitik an Hochschulen findet auf der **Young Security Conference vom 25. zum 27. Mai 2023** eine Fellow-Session zum Thema “Security Policy in the Arctic - How does the EU have to prepare itself for future Conflicts in this Region?” statt. Auf dieser diskutieren die Teilnehmenden die aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen in der Arktis. Während des Fellowship-Programms erhalten die Fellows die Möglichkeit, ihre Ideen, Arbeiten und Policyempfehlungen zur Diskussion zu stellen und sich mit führenden Experten aus Wissenschaft und Politik zu beraten. Der BSH hat dabei die exklusive Möglichkeit, drei reservierte Plätze für das gesamte Fellowship-Programm zu vergeben.

Wenn ihr euch für die Konferenz bewerben möchtet, dann sendet uns eure **Bewerbungsunterlagen auf Englisch (sic!) in Form einer einzelnen PDF-Datei** zu. Zu den Bewerbungsunterlagen gehören **euer CV sowie ein Essay** (max. 1.500 Wörter), welche ihr an die [seminare@sicherheitspolitik.de](mailto:seminare@sicherheitspolitik.de) senden könnt. In dem Essay befasst ihr euch mit einer der folgenden Fragestellungen zu dem Thema „Die Außenpolitik der EU in Zeiten von Krieg und innerer Uneinigkeit – Zwischen strategischer Autonomie und Intergouvernementalismus“:

1. EU's failed Eastern neighborhood policy – Are difficult partners better than enemies?
2. Western interests in Ukraine – Which outcome does the West fantasize about and what would it entail?
3. Between strategic autonomy and intergovernmental cooperation – A truly common foreign policy strategy or the end of deepened integration?
4. Normative Power Europe – An outdated idea against illiberal world powers?
5. CFSP and NATO – Disunity in both organizations and a renaissance of the latter? What does this mean for the EU's CFSP?
6. Rethinking nuclear choices - How to imagine nuclear weapons in times of existential risk?

Bewerbungsschluss ist der 16. April 2023 um 23:59 Uhr. Weitere Informationen findet ihr auf der Website der YSC unter: [www.youngsecurityconference.com](http://www.youngsecurityconference.com).